

Erster Schritt in neue Energie-Ära

Die Firma Südleder nimmt ihre Bioenergie-Anlage offiziell in Betrieb. Die Firma hat für das weltweit einzigartige Projekt sechs Millionen Euro investiert.

Von Thomas Schuberth-Roth

Rehau – Peter Pöppel ist zufrieden, ja „auch ein bisschen stolz“. Der Geschäftsführer der Südleder GmbH & Co. KG hat zusammen mit der Rehau Energy Solutions GmbH ein Projekt entwickelt und fertig gestellt, das bisher einzigartig ist: Die Rehauer Firma ist damit nun die erste energieautarke Lederfabrik weltweit; das heißt nichts anderes, als dass der

tenstich erfolgte Mitte Juni 2012, nur sechs Monate später startete der erste Testlauf.

Eric Priller, Geschäftsführer der Rehau Energy Solutions GmbH, erläuterte den weiteren Werdegang: „Anlagen wie diese müssen langsam hochgefahren werden“, sagte er. Bis April lief die Anlage mit halber Leistung, mittlerweile laufe sie auf 90 Prozent.

Die Rehau Energy Solutions hat die Bioenergie-Anlage der Firma Südleder geplant und auch bautechnisch umgesetzt. Im Vollastbetrieb werden hier einmal jedes Jahr etwa sieben Millionen Kilowattstunden Strom und 7,5 Millionen Kilowattstunden Wärmeenergie gewonnen. Die Tatsache, dass die Lederfabrik energieautark, also von fossilen

Energieträgern unabhängig wird, führt dazu, dass nebenbei auch etwa 5500 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.

Die Bioenergie-Anlage ist zudem der erste Baustein des Energie-Zentrums Hochfranken an der Ortsverbindungsstraße zwischen Rehau und Wurlitz. Laut Priller soll im Juli dieses Jahres gleich nebenan, nur einen Steinwurf entfernt, der Spatenstich für eine weitere innovative Anlage erfolgen. Hier

„Das ist für die Stadt Rehau ein Glücksfall.“

Bürgermeister Michael Abraham



„Diese Anlage ist zukunftsweisend.“

Landrat Bernd Hering



Betrieb seinen Strom und die Wärme für den Produktionsprozess selbst erzeugt. Und der Clou daran: Die Bioenergie-Anlage an der Katharinenhöhe vergärt eben die eigenen organischen Abfälle aus der Lederproduktion zu Biogas, das in drei Blockheizkraftwerken in thermische und elektrische Energie umgewandelt wird.

Vor fünf Jahren, sagte Südleder Geschäftsführer Pöppel gestern Mittag vor Dutzenden geladenen Gästen – darunter die Landräte aus Hof und Wunsiedel, der Rehauer Bürgermeister und der Hofer Oberbürgermeister sowie Vertreter der Firma Rehau und Böhme – habe man mit den labor-technischen Vorbereitungen begonnen, die in eine Machbarkeitsstudie mündeten. Mit der folgenden Detailplanung habe man Fördermittel beantragt, die Ende Oktober 2011 – nach zweieinhalbjähriger Prüfung – genehmigt wurden. Mit knapp 1,4 Millionen Euro bezuschusste das Bundesumweltministerium die neuartige, insgesamt sechs Millionen Euro teure Anlage.

Danach ging es schnell: Der Spa-

sollen – wie mehrfach berichtet – dann die Abfälle aus der braunen Biotonne vergoren und in Biogas umgewandelt werden. Bauherr dieser Bioabfallvergärungsanlage ist die Rehau Energy Solutions selbst, ein Tochterunternehmen der Firma Rehau AG.

Das, was sich vor den Toren der Stadt Rehau auf dem Feld der erneuerbaren Energie abzeichne, sei wegweisend. Im Bioenergie-Zentrum Hochfranken zeige sich, „was alles möglich ist mit Abfall“. Rehau werde damit zum Aushängeschild für die Energiewende. Abraham: „Das ist für die Stadt Rehau ein Glücksfall.“ Unter der Voraussetzung, dass alle weiteren Schritte klappen, wie geplant, werden 40 Prozent des Strombedarfs der Stadt Rehau – inklusive Industrie und Gewerbe – aus regenerativen Energiequellen gedeckt werden.

Die Firma Südleder hat mit dem Bau der Bioenergie-Anlage den wichtigen ersten Schritt gemacht. Das hob der Hofer Landrat Bernd Hering in einem kurzen Statement hervor: „Diese Anlage ist zukunftsweisend.“



Da kommt Freude auf bei Eric Priller, Geschäftsführer der Rehau Energy Solutions, als er gemeinsam mit Südleder-Gesellschafter Thomas Strebost, Südleder-Geschäftsführer Peter Pöppel und Südleder-Gesellschafter Hans Schafstall den symbolischen Knopf drückt und den Betrieb startet.

Fotos: Nasrat Nazmy

Historie – Daten – Fakten

- **2007:** Die Südleder GmbH & Co. KG macht den ersten Schritt zur energieautarken Lederfabrik: Das Unternehmen entwickelt eine Anlage, in der Tierfett als Ersatz für fossile Brennstoffe gewonnen wird. Damit können die CO₂-Emissionen des Betriebs bereits um 4500 Tonnen pro Jahr gesenkt werden.
- **2008:** Labortechnischer Nachweis, dass die anfallenden Produktionsabfälle der Lederfabrik – Haarreste, Eiweiß und Fette – zu Biogas vergoren werden können.
- **2009:** Erstellen einer Machbarkeitsstudie und Beantragung von Fördermitteln beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.
- **27. Oktober 2011:** Zusage des Ministeriums, dass die mit sechs Millionen Euro veranschlagte Bioenergieanlage mit 1,4 Millionen Euro gefördert wird.
- **14. Mai 2012:** Start des Baus.
- **23. Juni 2012:** Spatenstich mit Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich auf dem Gelände der firmeneigenen Prozesswasseraufbereitungsanlage an der Ortsverbindungsstraße Rehau-Wurlitz.
- **9. Oktober 2012:** Richtfest auf dem firmeneigenen Gelände an der Katharinenhöhe: Ein 500-Tonnen-Kran setzt vor den Augen zahlreicher Ehrengäste den beiden jeweils 18 Meter hohen Fermentern der neuen Bioenergieanlage die 28 Tonnen schwere Dachkrone auf.

- **31. Dezember 2012:** Ein erster Test verläuft erfolgreich. Damit haben Südleder und die Entwickler der Anlage, die Rehau Energy Solutions GmbH, ein Tochterunternehmen der Firma Rehau, und die Objekt- und Anlagenplanungsgesellschaft das gesteckte Etappenziel erreicht.
- **Bis Juni 2013:** Die Anlage wird langsam hochgefahren. Bis April läuft sie auf 50 Prozent Leistung.
- **12. Juni 2013:** Offizielle Inbetriebnahme mit zahlreichen geladenen Gästen aus Politik und Behörden. Die Anlage ist bereits auf 90 Prozent Leistung.
- **Daten zur Anlage:** Die beiden Gärbehälter (Fermenter) haben jeweils ein Volumen von 4000 Kubikmeter. Die beiden Vorlagenbehälter haben ein Volumen von 100 und 850 Kubikmeter. Der Biogasspeicher hat ein Volumen von 2000 Kubikmeter. Das Blockheizkraftwerk am Standort Katharinenhöhe hat eine elektrische Leistung von 187 Kilowatt (kW), die thermische Leistung beträgt 231 kW. Die thermische Leistung des Gaskessels ist 560 kW. Zur Temperierung des Fermenters stehen in einem Maschinencontainer jeweils 300 kW thermische Leistung zur Verfügung.
- Die Firma Südleder: Das Unternehmen, im Jahr 1979 gegründet, zählt zu den führenden Lederherstellern in Europa. Am Standort Rehau arbeiten 240 Beschäftigte.